

BIOFA Farbpasten Art. Nr. 3601 - 3616

Eigenschaften

Lösemittelfreie, wasserverdünnbare Farbpasten aus natürlichen Rohstoffen, gut deckend und diffusionsfähig. In jedem Verhältnis untereinander und mit der weißen Wandfarbe PRIMASOL 3011 mischbar. Auch als Volltonfarbe und zum Lasieren mit BIOFA Lasurmalmittel 3110 geeignet.

Hochpigmentierte, kräftige Farbtöne sind als Volltonfarbe nicht wasch- oder scheuerfest!

Inhaltsstoffe

Wasser, Marmormehl, Kreide, Pigmente je nach Farbton, Aluminiumsilikat, Sonnenblumenöl, Kolophonharzester, Talkum, Türkischrotöl, Cellulose, Borsalz, Quellton, Silber-Aluminiumoxid, Milchsäurekasein.

Als Abtönfarbe für BIOFA Wandfarben:

Abtönkonzentrat gut aufschütteln und gleichmäßig in die Wandfarbe einrühren. Probeaufstrich bzgl. Farbton und Farbintensität machen!

Achtung! Die Verarbeitungshinweise für Grund-, Zwischen- und Schlussanstrich sind wie bei dem Volltonfarbenanstrich beschrieben, zu beachten!

Als Volltonfarbenanstrich:

Arbeitsschritte:

1. Vorbehandlung

Der Untergrund muss trocken, tragfähig und sauber sein. Alte Kalk- und Leimfarbenanstriche entfernen. Latex-, Lack- und Ölfarbenanstriche entfernen oder gut aufrauen. Sandende und saugende Untergründe mit Universalfixativ 1440 grundieren. Frischen Beton-, Kalk- und Zementputz frühestens nach 6 Wochen Trockenzeit behandeln. Tabelle weiter unten beachten!

Bei tapezierten Untergründen, wo die Tapeten entfernt worden sind, ist die Untergrundoberfläche leicht anzuschleifen (60-100er Körnung) und gut zu entstauben (abfegen oder absaugen, dann feucht abwischen) bzw. mit Bürste und heißem Wasser gründlich zu reinigen. Nach 24 Std. Trocknung mit Universalfixativ 1440 grundieren. Tapetenkleisterreste können zu Haftungsproblemen führen.

Wichtiger Hinweis: Bei der Beschichtung unterschiedlicher Untergründe mit wässrigen, offenporigen Anstrichsystemen können bestimmte Stoffe wie z. B. Lignin, Nikotin, Rost, diverse Salze oder Feuchtigkeit etc. aus dem Untergrund durchschlagen und zu Verfärbungen oder Farbtonunterschieden führen. Deshalb unbedingt den Untergrund auf Eignung prüfen und Vorversuche (Musterflächen) durchführen. VOB beachten!

2. Grundanstrich

Abtönkonzentrate gut aufschütteln oder aufrühren und mit Rolle, Pinsel oder Airless-Spritzverfahren (Spritzdüse 0,53 mm, Spritzdruck 200 bar) auftragen.

Wichtig: Bei kräftigen Farbtönen für den ersten Anstrich die Volltonfarbe mit BIOFA PRIMASOL 3011 im Verhältnis 1:1 mischen. Auf satten, gleichmäßigen Farbauftrag achten! Zu und an den Rändern nass in nass verarbeiten! Nur weiche Farbwalzen verwenden, die genügend Material aufnehmen können! Vorversuch durchführen! Bei der Verarbeitung und Trocknung der Produkte ist für optimale Frischluftzirkulation zu sorgen. Nicht unter 12°C verarbeiten!

3. Zwischen- und Schlussanstrich

Den 2. und 3. Anstrich pur auftragen. Darauf achten, dass genügend Material auf der Rolle ist, und die Farbe satt aufgetragen wird.

4. Reinigung der Arbeitsgeräte

Sofort nach Gebrauch mit BIOFA Pinselreiniger 0600 und Wasser reinigen.

Trocknung

Nach 2-4 Std. trocken, nach 12 Std. überstreichbar (20°C/50-55 % rel. Luftfeuchte).

Ergiebigkeit/Verbrauch pro Anstrich

7-8 m²/l bzw. 125-140 ml/m². Hängt aber stark von der Saugfähigkeit und der Oberflächenbeschaffenheit des Untergrundes ab.

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

Als Wandlasur:

Als Untergrund für die BIOFA-Wandlasuren eignet sich die Wandfarbe PRIMASOL 3011, sowie die SOLIMIN Silikatfarbe 3051 und der SOLIMIN Quarzstreichputz 3055 (jeweiliges Technisches Merkblatt beachten).

Die genauen Verarbeitungshinweise zur Lasurmaltechnik bitte dem Technischen Merkblatt des BIOFA Lasurmalmittels 3110 entnehmen.

Lagerung

Kühl, frostfrei, trocken und gut verschlossen. Angebrochene Gebinde bald verarbeiten. Mindesthaltbarkeit unangebrochener Gebinde 1Jahr.

Gebinde

250 ml PE- oder PP-Tuben.

Sicherheitshinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut gründlich mit Wasser abspülen. Bei Spritzverarbeitung Spritznebel nicht einatmen. Nicht in Boden, Gewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Ein arttypischer Geruch der Naturrohstoffe ist möglich!

Entsorgung

Flüssige Produktreste bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils örtlichen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Nur gereinigte oder restentleerte Verpackungen mit ausgehärteten Anhaftungen zum Recycling geben bzw. gemäß den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen! Nicht reinigungsfähige oder ordnungsgemäß entleerte Verpackungen sind wie das Produkt zu behandeln und zu entsorgen!

VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

EU-Grenzwert (Kat. A/a): 30 g/l (2010).
3601-3616 enthalten max. 1 g/l VOC.

GISCODE: M - DF 03

AVV-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 12

Untergrund	Vorbehandlung
Frischer Kalk- und Zementputz*	Frühestens 6 Wochen nach Putzauftrag mit Haft- u. Tiefgrund 0810** oder stark verdünnter Wandfarbe**** vorbehandeln.
Alter Kalk- und Zementputz*	Lose Teile abbürsten, mit Haft- u. Tiefgrund 0810** oder stark verdünnter Wandfarbe**** vorbehandeln.
Gipsputz	Lose Teile entfernen, mit Haft- u. Tiefgrund 0810** oder stark verdünnter Wandfarbe**** vorbehandeln.
Kalksandstein	Mit Haft- u. Tiefgrund 0810** oder stark verdünnter Wandfarbe**** vorbehandeln.
Beton*	Frühestens 6 Wochen nach Herstellung behandeln. Schalölrückstände entfernen. Mit Haft- u. Tiefgrund 0810** oder stark verdünnter Wandfarbe**** vorbehandeln.
Sichtmauerwerk	Nur stark saugende Flächen mit Haft- u. Tiefgrund 0810** vorbehandeln.
Weichfaserplatten, Zellulosefaserplatten	Wegen der Gefahr möglicher Oberflächenquellung werden diese Platten nicht vorbehandelt, sondern direkt mit Wandfarbe gestrichen.
Holzspanplatten	Wegen Gefahr durchschlagender Verfärbungen muss der Untergrund mit Sperrgrund spezial 0811 vorgestrichen werden.

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

Gipskartonplatten	Mit Haft- u. Tiefgrund 0810 ** vorstreichen.
Gipsfaserplatten ***	Mit Haft- u. Tiefgrund 0810** oder stark verdünnter Wandfarbe**** vorbehandeln.
Raufaser- und Glasfasertapeten	keine Vorbehandlung
Alte Kalk- und Leimfarben	Restlos entfernen. Mit Haft- u. Tiefgrund 0810** vorbehandeln.
Alte Lack- und Ölfarben, sowie Latexanstriche	Nicht mehr tragfähige Anstriche ganz entfernen. Festsitzende Altanstriche gründlich aufrauen oder ganz entfernen. Werden Altanstriche vollständig entfernt, mit Haft- u. Tiefgrund 0810** vorbehandeln.
Textiltapeten	Mit Haft- u. Tiefgrund 0810** vorbehandeln.

- * Sinterschichten bei Beton, Kalk- und Zementputzen müssen entfernt werden.
- ** Haft- u. Tiefgrund 0810 1:3 mit Wasser mischen.
- *** Gipsfaserplatten z. B. Fermacell
- **** Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit ca. 30-50 %, max. 100 % Wasser verdünnen.

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.